

Erasmus +

Italiener und Spanier in Bremerhaven

Am 20. Februar war es endlich so weit: der lang erwartete Besuch aus Spanien und Italien traf in der KLA ein. Monatelang hatten wir, die SchülerInnen aus der TTFK14, uns im Rahmen unseres Ausbildungsfaches „Projektmanagement“ auf diese Woche vorbereitet. Dabei wurden wir bestens von unseren Lehrerinnen Frau Otten, Frau Molthan, Frau Graf und Frau Barton unterstützt. Für die Spanischen Schüler war es ein Wiedersehen, wir kannten sie bereits aus der Austauschwoche in Spanien Ende November/Anfang Dezember 2016. Aus Italien waren diese Woche neue SchülerInnen dabei, trotzdem war es eine freudige Begrüßung.

Der Tag startete mit Begrüßungsreden von unserem Schulleiter Herrn Reckemeyer, dem Dezernent für Schule und Kultur Herrn Frost und dem Projektleiter Miguel. Wir Schüler präsentierten unsere beiden Ausbildungsberufe, Kaufleute für Tourismus und Kaufleute für Tourismus und Freizeit. Anschließend überreichten wir den Austauschschülern Willkommens-Tüten mit Infos rund um Bremerhaven und zeigten ihnen in kleinen Gruppen die Schule. Dadurch konnten wir die einzelnen SchülerInnen näher kennen lernen und mit ihnen in Kontakt kommen. Die kleinen Gruppen ermöglichten einen persönlicheren Austausch, in dem wir unser Ausbildungssystem und andere Angebote der Schule, wie das Lernbüro oder SOL, vorstellen konnten.



Nach einem gemeinsamen Mittagessen stand eine Stadtrundfahrt durch Cuxhaven an, wobei wir die Stadt mit ihrem typischen Wetter kennenlernten – grau und regnerisch.



Am Dienstag wollten wir ihnen Bremerhaven näher bringen. Wir trafen uns zunächst wieder in der Schule, um die Geschichte Bremerhavens interaktiv in kleinen, international gemischten Gruppen auszuarbeiten. Es war ein kreativer, kommunikativer und lustiger Austausch, in dem wir gute Ergebnisse erzielen und gleichzeitig einander weiter besser kennen lernen konnten.



Um die typische Seite Bremerhavens zu präsentieren, hatten wir eine exklusive Führung mit dem Hafenbus durch die Havenwelten und das Container Terminal organisiert, in der auch wir noch viel Neues lernen konnten.

Mit Bremerhavens Kulturgut ging es weiter beim Mittagessen auf der Seute Deern.

Da wir schon im Zentrum waren bot es sich an, einige unserer Betriebe vorzustellen. Für die Spanischen und Italienischen Schüler war dies sehr interessant, da sie in ihren Ländern kein duales Ausbildungssystem haben. Am Nachmittag besuchten wir das Historische Museum und waren abends bestens über Bremerhaven, seine Kultur und Geschichte informiert.



Am Mittwoch starteten wir in Bremerhaven und reisten einmal entlang des 8. Längengrads um die Welt: in die Schweiz, nach Sardinien, in den Niger, nach Kamerun, in die Antarktis, nach Samoa, Alaska, auf die Hallig Langeness und zurück nach Bremerhaven. Die englische und spanische Führung brachten den AustauschschülerInnen das Klima und den Klimawandel näher.

Da wir an diesem Tag noch viel vorhatten, ging es nach dem Mittagessen zügig weiter. Ein Nachmittag mit sportlichen Herausforderungen, typisch Bremerhavener Wetter (ein bisschen Sonne, viel Wind) und feucht-fröhlichem Spaß erwartete uns. Der typisch norddeutsche Brauch der Kohltour durfte in unserem Programm natürlich nicht fehlen. Durch den Hafen ging es zur „Letzten Kneipe vor New York“, in der wir uns wieder aufwärmen und kulinarisch verwöhnen lassen konnten.

Was wir den AustauschschülerInnen natürlich nicht vorenthalten wollten, ist die wunderschöne Freie Hansestadt Bremen. Diese erkundeten wir mit einer Stadt-Rallye in kleinen Gruppen und hatten anschließend noch Zeit, die Stadt auf eigene Faust weiter kennen zu lernen. Zum Glück blieben wir vom vorhergesagten Unwetter verschont.



Freitag standen direkt mehrere Abschiede an: zunächst beschäftigten wir uns im Deutschen Auswandererhaus mit den Geschichten von Emigranten aus Bremerhaven. Außerdem trafen wir uns wieder in den kleinen Gruppen, um weitere Aufgaben für das PACE-Projekt zu bearbeiten. Nach dem

letzten gemeinsamen Mittagessen drehten wir noch unsere Projektvideos. Und dann stand der Abschied voneinander an, der natürlich nicht ohne weitere Gruppenfotos einherging.

Insgesamt hatten wir viel Spaß in der Planung und daran zu sehen, wie die Theorie in der Praxis funktioniert hat. Ein Ergebnis unseres Projekts ist unsere Homepage: <https://erasmus-bremerhaven.jimdo.com/>. Hier veröffentlichten wir nach und nach die Aktivitäten der Woche, sodass die Vorfreude in allen drei Ländern gesteigert wurde. Es hat uns Freude gemacht, unsere Stadt zu präsentieren. Dank des Projekts konnten wir nicht nur die Region Navarra (Spanien) kennen lernen, sondern auch tiefer in Bremerhaven und das Umland eintauchen. Das Ziel, den Austausch mit und den Kontakt zu SchülerInnen aus anderen Nationen mit anderen Sprachen zu fördern, wurde auf jeden Fall erreicht und wird dem einen oder anderen sicher in besonderer Erinnerung bleiben.